

Kurzvorstellung des Podcasts:

Wir sind vier Master-Lehramtsstudierende des Faches Sozialwissenschaften, die sich im Rahmen des Seminars „Geschichte vor Gericht: Urteilskompetenz im Politikunterricht“ mit dem Lischka-Prozess auseinandergesetzt haben. Im Laufe des Seminars und der damit verbundenen Auseinandersetzung mit der Verurteilung von Nazi-Verbrechern, sind wir öfter über den Begriff der ‚Gerechtigkeit‘ gestolpert.

Daraus resultierte unser Erkenntnisinteresse zur Frage: Was bedeutet Gerechtigkeit? Wir haben uns dazu entschieden, dieser Frage auf Basis von vier verschiedenen Gerechtigkeitsverständnissen (soziologisch, rechtlich, philosophisch, persönlich) nachzugehen, indem wir diese auf die Fragestellungen: „Ist es gerecht, Menschen Jahrzehnte nach der Tat im hohen Alter zu verurteilen oder ist der Sinn der Gefangenschaft in diesem Kontext verfehlt?“ und „Sollte individuelle Verantwortung in einem System der Befehle bestraft werden, oder liegt die Hauptschuld bei der kollektiven Verantwortung des Systems?“ sowie „Welche Strafe ist für die Mörder tausender Menschen gerecht?“ beziehen.

Im Rahmen eines 8-minütigen Podcasts setzen wir uns aus verschiedenen Perspektiven mit der Frage nach Gerechtigkeit im Kontext von NS-Verbrechern auseinander.

Rijad Ahmeti, Gina van Hoef, Elena Pick, Jane Madras